

Auszug aus der Jahreshauptversammlung am 22.11.2019

100 Jahre ATSV

Werdegang:

Man schrieb den 6. April 1919, als es im "Lindnersaal" zur Gründung des Arbeitersportvereins kam. Mit einem Beitrag von 10 Reichspfennigen wurden 17 männliche und 7 weibliche Mitglieder aufgenommen.

Sehr aktives sportliches Leben prägte die 20er Jahre. Der Verein verfügte über eine Turn- und Fußballabteilung.

Mit dem 3. Reich kam das Verbot für jede sportliche Betätigung, da sich der Verein nicht eingliederte und es folgte die Auflösung durch die damaligen Machthaber.

Doch schon kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges, am 18.01.1946, erfolgte die Neugründung des Sportvereins unter den Namen "Freier Turn- und Sportverein", der ein Jahr später nochmals geändert wurde in „Allgemeiner Turn - und Sportverein“ – kurz ATSV – ein Name bis jetzt Gültigkeit hat.

Am 27. Mai 1946 wurde beschlossen, eine Turnhalle im Garten der Stützelvilla zu errichten, was auch mit viel Einsatz und Mühe erfolgte.

In den siebziger Jahren wurde eine neue Abteilung im ATSV heimisch – die Volleyballeuphorie breitete sich aus.

Ebenfalls wurden in dieser Zeit Trends aus Amerika – wie Aerobic – angeboten.

Die letzten beiden Abteilungen, die das Angebot momentan abrunden, sind seit 1999 Badminton und wenig später Aikido und die Herrensportstunde "Fit mit 60".

Das Jubiläumsjahr

Als wir uns Anfang 2019 trafen, waren wir uns schnell einig, dass wir das Jubiläum nicht mit einem großen Fest, sondern mit vielen kleineren Veranstaltungen feiern wollten. Einer der Hauptgründe war letztlich auch die Sanierung der MZH, die es unmöglich machte, größere Events zu veranstalten.

Der erste Auftritt, mit dem wir heuer auf uns aufmerksam machten, war unsere Teilnahme am Sponsorenschwimmen am 1. Juni in Badekleidung von Anno dazumal. Die Frauen trugen weiße Rüschenhosen bis zum Knie, die Herren hatten blauweiße Anzüge an. Wir waren der absolute Hingucker.

Danach waren wir mit einigen Sportlern bei der Panoramatour vertreten – leider nur mit zeitgemäßen Rädern.

Als nächstes Event stand das „FEST“ und ab 19 Uhr das 1. Windischeschenbacher Entenrennen auf dem Programm.

Schon die Vorbereitung war ein richtiger Kraftakt. Mehrere Genehmigungen waren nötig und einige Probeläufe später stand die Strecke fest. Die Stadt beseitigte noch die pflanzlichen Tücken und am Samstagabend war auch das Wetter perfekt.

Zahlreiche Zuschauer begleiteten mit stürmischen Anfeuerungsrufen die kleinen nummerierten Entchen auf ihrer abenteuerlichen und tückischen Reise durch den Stadtbach.

Nach 23,56 Minuten war die schnellste Ente nach fast 500 Metern am Ziel.

Die gleichzeitig bewirtete Weinlaube wird immer mehr zum großen Magneten für die Besucher. In Spitzenzeiten fast 200 Besucher genossen die herrliche Atmosphäre im Hinterhof von Georg und Lizzy Forster, denen wir an dieser Stelle nochmals herzlich danke sagen möchten.

Am 2. September war es dann soweit – auch die Sportler konnten die MZH in Beschlag nehmen und schon wenige Tage später nutzte die Badmintonabteilung die Chance, ein Jubiläumsturnier abzuhalten. Nach äußerst spannenden Ballwechsellern zeigte sich der ATSV als honoriger Gastgeber und belegte den 3. Platz.

Bereits 3 Wochen später initiierte der ATSV seine Jubiläumswanderung: Eine Panorama-Wanderung mit zwei Routen und den schönsten Ausblicken auf Windischeschenbach und Umgebung.

Auch wenn der Wunsch, 100 Beine zu bewegen und den Sonntagnachmittag aktiv zu gestalten, mit 78 Beinen nicht ganz in Erfüllung ging, waren die beiden Wanderungen ein voller Erfolg.

Bei Tour 1, mit dem Streckenverlauf Stadtbrunnen – Waldspielplatz – Galgenkatherl – Johannisthal – Schwarzes Kreuz – Schweinmühle – Berg – Stadtbrunnen, waren fast 500 Höhenmeter zu bewältigen. Kurze Pausen bei den einzelnen Aussichtspunkten, die treffend und kurzweilig erläutert wurden, ließen die Anstrengungen schnell vergessen.

Die Tour 2 (Familienstrecke) ging über Freibad – Ritzerberg – Ochsenweg – Riegelsteinstraße – Stadtbrunnen. Auch hier wurden die Teilnehmer mit tollen Fernblicken belohnt.

Bei der anschließenden Brotzeit in den Zoiglstuben war man sich einig, dies auch nächstes Jahr zu veranstalten.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet nun der AIKIDO-Lehrgang am 23.11. in der MZH.

Mitgliederehrung

Im Bild: Die Jubilare inkl. der 3 Ehrenmitglieder, sowie 1. Bürgermeister Karlheinz Budnik (1. vr), Vorstand Martin Käck (3. vr) und der Kreisvorstand des BLSV Herr Ernst Werner (2. vr)

